

Benotung - talentierter Schüler aber faul

Beitrag von „Caro07“ vom 1. Mai 2024 10:33

Zu Schach: Ich kenne es so herum: Ich kenne hochbegabte Jungs, die als Hobby Schach spielen in der Grundschule hatten und im Schachverein waren. Die Motivation der Eltern war, dies den Kindern anzubieten, damit sie eher ausgelastet bzw. herausgefordert sind.

Ansonsten würde ich das machen, was Palim vorgeschlagen hat. Du könntest das Gespräch mit den Eltern suchen und die dir aufgefallene Diskrepanz schildern, sofern sie offen dafür sind. Dann könnten die Eltern - so fern sie es noch nicht getan haben - das Gespräch mit der Lehrkraft suchen. Man könnte auch eine professionelle Diagnose veranlassen, wenn man das möchte. Ob das angebracht ist und in welcher Richtung, kann eine Grundschullehrkraft normalerweise gut einschätzen.

Als Eltern kann man seine Kinder bei der Arbeitshaltung zuhause unterstützen; manche müssen erst einmal darauf hingewiesen werden. Wie die GrundschullehrerInnen mit dem Schüler umgehen, das weißt du nicht, wenn du nicht dabei bist. Oft hört sich das aus dem Mund des Schüler anders an, wie es stattfindet.

P.S.: Habe gerade deinen Beitrag gelesen. Hausaufgaben (also HÜ), dürfen bei uns gar nicht benotet werden. So weit ich weiß, ist das in vielen deutschen Bundesländern so. Die generelle Mitarbeit und Arbeitshaltung bekommt eine extra Bemerkung im Zeugnis und ist kein Bestandteil der Fachnote. Eindrucksnoten gibt es nicht, es zählen quasi nur konkrete Sachen (in Bayern).

Wenn man etwas falsch anmalt und es ist wichtig, kann das in die praktische Note am konkreten benoteten Arbeitsauftrag einfließen. (Aber nach deiner Schilderung war das ja nicht wichtig.)